Bavariavikingen

Mitteilungsblatt der Deutsch-Schwedischen Vereinigung e.V. München

Die Themen unserer Ausgabe:
- *Highlight im Herbst*
- *Bistum Stockholm*
- *Bertil Vallien - Ausstellung*

Weihnachtsausgabe 2022

Highlight im Herbst – Konst & Hembygdsrunda

Wenn Ende August in Schweden die Schule wieder anfängt, wird das touristische Angebot schlagartig runtergefahren und ausgedünnt. Oft sind die Attraktionen nur noch am Wochenende offen. Dafür beginnt aber in Småland eine ganz andere Saison: die Zeit der Kunstrunden.

In der Gemeinde Tingsryd findet jedes Jahr am ersten Septemberwochenende die so genannte Konst & Hembygdsrunda statt. Überall öffnen Künstler ihre Ateliers und empfangen Besucher, so dass man ihnen bei der Arbeit zuschauen oder auch Kunstwerke kaufen kann. Dazu gibt es meist ein Angebot an Kaffee und Gebäck, oft auch eine Lotterie mit interessanten Gewinnen. Auch die Heimatvereine öffnen ihre Pforten, so dass man die vielen historischen Fotos und Gegenstände bewundern kann. Natürlich ist auch hier für das leibliche Wohl gesorgt, und der Erlös aus den Lotterien kommt den Vereinen und ihren Aktivitäten zugute. Zusätzlich werden überall Flohmärkte veranstaltet, auf die mit einem einfachen „Loppis“-Schild am Straßenrand hingewiesen wird. Es lohnt sich, denn an diesem Wochenende sind

auf den sonst verkehrsarmen Straßen unglaublich viele Leute unterwegs.

Für die Konst & Hembygdsrunda werden eigens Broschüren gedruckt, die einen guten Überblick über das Angebot geben. In diesem Herbst waren 29 Künstler dabei, von Aquarellmalerei über Foto- und Grafikkunst, Schmiedekunst und Holzarbeiten bis zu Textilkunst. Die Heimatvereine hatten 26 Besonderheiten zu bieten.

Ich plane meine Runden an diesem Wochenende immer ganz genau, so dass ich unterschiedliche Sehenswürdigkeiten am Samstag und am Sonntag besuchen kann und jedes Jahr etwas Neues dabei ist. Meine Samstagsrunde führte mich nach Westen Richtung Åsnen Nationalpark und auf die Insel Vemboö. Dort waren in der ehemaligen Dorfschule Bilder und Fotos ausgestellt.

Natürlich kaufte ich auch Lose und hatte bei 5 Losen drei Gewinne, z.B. leckeres hausgemachtes Gebäck!

Besonders interessant fand ich das Heimatmuseum in Urshult, das ich noch nie besuchen konnte, weil es immer geschlossen war, wenn ich vorbei kam. Es ist in der ehemaligen Schule untergebracht, einem stattlichen Gebäude von 1847. Hier wurden bis in die 50er Jahre des 20. Jahrhunderts die Kinder in drei Klassen unterrichtet. Zunächst wohnten die Lehrer im Dachgeschoss über der Schule, bis dann schließlich nebenan ein eigenes Wohnhaus für die Lehrer gebaut wurde. Das Heimatmuseum hat neben einem original eingerichteten Klassenzimmer und einem ehemaligen Dorfladen sehr viele Fotos von Leuten aus Urshult und Umgebung ausgestellt. Der Grund dafür ist eine Kamera, die der Amerikarückkehrer Johan Algot Svensson (1872-1954) im Jahre 1905 aus Amerika mitbrachte. Mit dieser Kamera wurde so gut wie jeder Bewohner abgelichtet: offizielle Porträts, Familienbilder, Häuser und Gehöfte, Bauern und Handwerker bei der Arbeit. Dadurch konnte unheimlich viel historisches Wissen bewahrt bleiben. Hochinteressant ist auch die Holztäfelung aus einer Stuga aus der Zeit um 1870, auf der biblische Geschichten dargestellt sind.

Weiter führte mich der Weg nach Ålshult, einer ehemaligen Bahnstation am Åsnen.

/Fortsetzung auf S. 4

Aktuelles aus dem Vereinsleben

Liebe Mitglieder und Freunde der DSV!

Das Jahr 2022 ist seit Beginn von Corona und der daraus resultierenden Maßnahmen ab März 2020 das erste Jahr, in dem wieder ein halbwegs normales Vereinsleben realisiert werden konnte.

Stammtische fanden wieder regelmäßig ohne Einschränkungen statt und unsere Mitgliederversammlung war am 7.5. ebenfalls wieder in Präsenz möglich.

Auch unser traditionelles Mittsommerfest auf der Kugler Alm mit Tanz und Musik konnte am 25.6. wieder stattfinden. Am 1.7. konnten wir ein Konzert mit The Bauer Quartet aus Schweden durchführen und ein weiteres Kultur-Highlight war nach der Sommerpause am 23.9. ein Besuch der Bertil Vallien-Ausstellung in der Galerie LEU in München (s. Seite 19). Ebenso wirkte die DSV bei einer Veranstaltung am 21.10. in der Situlischule (Freimann), Münchens erster Pavillonschule nach schwedischem Vorbild von 1954, mit.

Nun geht es bereits auf Advent und Weihnachten zu und auch hier möchte die DSV etwas anbieten. So laden wir - wie schon im Advent 2019 - am 2.12. herzlich zu einem Adventsbummel über den Blutenburger Weihnachtsmarkt ein, bei dem an diesem Tag auch ein Luzienfeuer und Lichterhäuschenfest stattfindet. Mehr Infos über dieses romantische Ereignis im Innenhof der Blutenburg finden Sie auf Seite 17. Am zweiten Adventswochenende (3. und 4.12.) empfehlen wir dann den Besuch eines Weihnachtskonzerts (mit Luciazug) des Schwedischen Chors unter Leitung unseres Mitglieds Marianne Wennås (siehe Seite 20).

Leider muss wegen Terminkollisionen dieses Jahr im Dezember unser DSV-Stammtisch im Hofbräukeller ausfallen.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr - God Jul och Gott Nytt År - wünscht Euch/Ihnen

Frank Senftleben

Impressum	Adressen	Telefon
Vorsitzender:	Frank Senftleben, Rotbuchenstraße 32, 85614 Kirchseeon	Tel: 08091 / 561347
Stv. Vorsitzende:	Suzanne Jung, 80687 München (Laim)	Tel: 0160 9192 6033
Schriftführerin:	Gertraud Geyer, Heimgarten 2, 86911 Diessen	Tel: 08807 / 7890
Schatzmeisterin:	Margareta Reid-Hammond, E-Mail: schatzmeister@d-s-v-m.de	
Beisitzer:	Günter Staack, Herzogstandstraße 2, 82402 Seeshaupt	Tel: 08801 / 860
	Gerd-Dieter Schwark, Knappertsbuschstr. 17, 81927 München	Tel: 089 / 935690
Bankverbindung:	VR Bank Mü. Land - IBAN: DE51 7016 6486 0000 8553 75	BIC: GENODEF1OHC
Internet:	E-mail: vorstand@d-s-v-m.de Website: www.d-s-v-m.de	
Anzeigenpreise:	Privatanzeigen für Mitglieder kostenlos. Gewerbliche Anzeigen; bitte beim Vorstand anfragen.	
Steuernummer:	143/212/90370 (Vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.)	
Anschrift:	**Deutsch-Schwedische Vereinigung e.V. München, Postfach 310162, 80101 München** (Schirmherrin: Prinzessin Anna von Bayern)	
BV-Redakteurin:	Maria Senftleben; E-Mail: redakteur@d-s-v-m.de	

/Fortsetzung von S. 2

Dort befinden sich im alten Laden jetzt ein Café, im ehemaligen Güterschuppen eine Kunstausstellung und ein Loppis. Ålshult ist vielleicht einigen bekannt als der Ort, wo eine der Stephens-Schwestern aus Huseby einen Landsitz erbte und dort bis zu ihrem Tod lebte. Das Herrenhaus existiert noch fast unverändert wie in der Mitte des 20. Jahrhunderts und befindet sich in Privatbesitz.

In Tingsryd selbst besuchte ich die Webstube. Im oberen Stockwerk stehen rund 20 Webstühle, an denen noch gearbeitet wird. Wer will, kann dort einen Webkurs besuchen oder Teppiche, Handtücher oder Kissenbezüge kaufen. Sind mehrere Webstühle gleichzeitig in Betrieb, ist der Lärm ohrenbetäubend, die dabei entstehenden Textilien sind den Aufwand aber wert, denn sie zeigen einen Reichtum an Farben und Mustern.

Den Sonntag widmete ich einer Fahrt in den östlichen Teil der Gemeinde Tingsryd. Das Heimatmuseum in Rävemåla kenne ich schon, denn dort sind wir öfter, um unseren Freunden die Häuser im Freilichtmuseum zu zeigen. Diesmal gönnte ich mir dort nur die köstlichen Waffeln, ein Muss in jedem Sommer!

Eine für mich neue Attraktion war das Soldattorp in Idemåla. Von der Straße 120 muss man einige Kilometer hoch in den Wald fahren, ehe man das Torp erreicht. Hier wohnte ein Soldat des Königlichen Regiments Kalmar, Kompanie Konga. Das Haus ist im ursprünglichen Stil eingerichtet, zeigt

Möbel und Geschirr, die kleine primitive Küche und natürlich stattliche Uniformen. Das Haus wird liebevoll gepflegt, das Dach wurde vor ein paar Jahren erneuert. Die Kosten für den Unterhalt werden u.a. durch die Einnahmen aus der Konst & Hembygdsrunda hereingearbeitet. Natürlich gab es Kaffee und Gebäck und eine Lotterie – diesmal habe ich nichts gewonnen.

Von den insgesamt über 50 Attraktionen konnte ich nur einige besuchen, doch ich freue mich schon auf nächstes Jahr, wo ich den nördlichen Teil der Tingsryds Kommun besuchen will. Die Waffeln in Rävemåla werden aber sicher wieder mit dabei sein!

Text und Fotos: Gertraud Geyer (September 2022)

Bistum Stockholm 1

Teil 1: Gamla Stan 3 - Deutsche Kirche/St. Gertrud

Wir verlassen am späten Vormittag die Fähre, die uns von Djurgården zum Slussen gebracht hat. Am Järntorget bekommen wir noch einen Sonnenplatz im angeblich ältesten Café Stockholms. Gruppen von Touristen ziehen vorüber, ein paar Rucksack-Touristen sind auch dabei und drüben im Supermarkt werden schon die ersten Erdbeeren angeboten. Vor dem ehemaligen Sitz der Schwedischen Reichsbank steht die bekannte Evert-Taube-Statue. Sie ist dem schwedischen Maler, Dichter, Sänger und Komponisten Evert Taube (1890 – 1976) gewidmet, der hier in der Nähe in dem Restaurant *Den Gyldene Freden* häufig verkehrt ist.

Wir aber sitzen im Freien bei *Sundbergs Konditori*, blinzeln in die wärmende Sonne und genießen Kaffee und Zimtschnecken. 1785 soll sie gegründet worden sein und sich die Wiener Kaffeehäuser zum Vorbild genommen haben.

„Anschließend gehen wir in die *Deutsche Kirche*, ja?“, fragst du.

Ich nicke.

„Warum heißt sie eigentlich *Deutsche Kirche*? In meinem Reiseführer steht der Name St. Gertruds Kirche.“

Ich überlege ein bisschen.

„Verträgst du einen längeren Vortrag?“

„Klar, wenn ich mir noch einen Kaffee holen kann.“

„Im Mittelalter“, sage ich dann, „gab es viele deutsche Kaufleute, die hier in Stockholm Handel getrieben und auch gewohnt haben. Das war zur Blütezeit der Hanse. König Birger Magnusson (1280 – 1321) förderte damals den Handel in vielen Teilen Europas. So kam die Stadt auch zu ihrer Bedeutung und zu einem gewissen Wohlstand. Diese deutschen Kaufleute hatten sich Mitte des 14. Jahrhunderts in einer Gilde zusammengeschlossen.

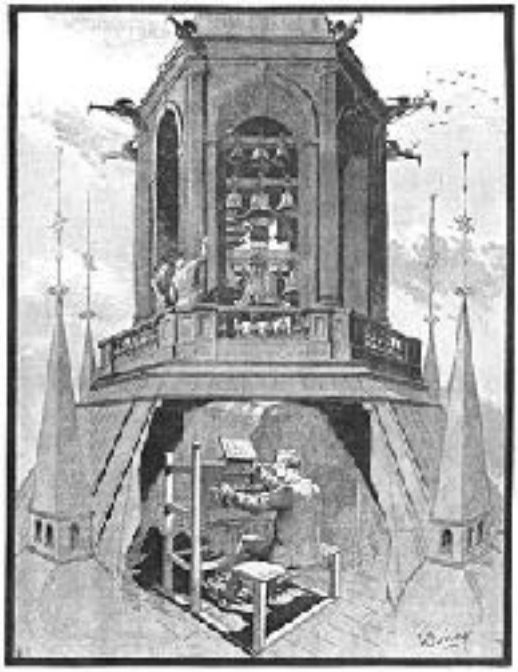
(Bild: Gertrud/Nivelles, Fresco in Knivsta Kirche)

Für ihre Zusammenkünfte errichteten sie ein Gildenhaus. Und da sie sich Sankt-Gertruds-Gilde nannten, ist der Weg zu dem Namen der heutigen Kirche, den du genannt hast, nicht mehr weit. Doch 1544 wurden mit Beschluss des Reichstages von Västerås alle Gilden aufgelöst und der Besitz ging an die Krone. 27 Jahre später, unter König Johann III., also 1571, durften die deutschen Kaufleute auf diesem Gelände eine Kirche errichten. Bis dahin war es für die finnische Gemeinde ein Andachtsraum.

Foto: Holger.Ellgard

1607 schenkte König Carl IX. das Haus ganz offiziell der deutschsprachigen Gemeinde. Da das frühere Gildenhaus aber allmählich für Gottesdienste zu klein geworden war, plante man einen Neubau. 1637 wurde der Grundstein gelegt und zwischen 1639 und 1642 errichtete der Straßburger Baumeister Hans Jacob Kristler die neue Kirche. Von ihm stammt auch das Schloss Ulriksdal im Norden der Stadt (vgl. BV Sommerausgabe 2015). Viele Teile des Gildenhauses wurden abgerissen und stattdessen wurde eine zweischiffige Kirche errichtet. Zwei große Pfeiler tragen jetzt das Gewölbe.“
„Langsam, langsam!“, sagst du.
„Also: Zuerst hatten die Deutschen ein Gildenhaus, das sie dann abtreten mussten und wo waren sie dann? Also, wo trafen sie sich?“
„Gut, dass du danach fragst.
Weißt du noch? Vorgestern waren wir auf Riddarholm. Da haben sie sich im Konventsaal der Franziskanermönche treffen können.“
„Gut. Jetzt kannst du weiter berichten. Aber ich brauche noch eine Zimtschnecke. Teilen wir uns die?“

Ich nicke. Dann berichte ich weiter:
„Vom Gildensaal blieb eigentlich nur ein Gemälde übrig, das heute die Taufkapelle schmückt. 1613 wurde der erste Kirchturm errichtet und 1666 mit dem ersten Glockenspiel Schwedens ausgestattet. Gut 200 Jahre später, im Jahr 1878, zerstörte ein Brand diesen Turm. Sechs Jahre später wurde aber schon der heutige Kirchturm mit einer Höhe von 96 Metern eingeweiht. Der Berliner Architekt Julius Carl Raschdorff hatte ihn bauen lassen. Von ihm stammt auch der Berliner Dom. 1884 wurden neue Glocken aus Dresden geliefert und das letzte Glasfenster von der Münchner Hofglasmalereifirma Zettler wurde 1911 eingesetzt.“



Das Glockenspiel im Jahr 1889

Du trinkst den Rest deines Kaffees. Schweigst eine Weile. Dann sagst du:
„So, und jetzt schauen wir uns diese Kirche an.“
Eine schmale Gasse führt uns zum Tyska Stallplan, wir biegen links in die Svartmangatan, vorbei am Tyska Brunnsplan und der Estnischen Schule und sind bald an der Ecke zur Kindstu-

gatan. Ein hohes Eisengitter umsäumt das Kirchengelände. Über einem der Eingangstore steht in verzierter alter Schrift: *Fürchtet Gott! Ehret den König!*

Foto: Zairon

„Nicht sehr einladend!“, brummst du und eigentlich muss ich dir Recht geben. Wir gehen durch den alten Garten, ein paar Grabsteine stehen noch, dann sind wir am Eingang der Kirche, die im gotischen Stil errichtet ist. Dunkel ist es innen. Unsere Augen müssen sich erst an das Licht gewöhnen.

Foto: Jürgen Howaldt

Vorne steht der große Barockaltar. Er hat eine Höhe von fast zehn Meter und wurde von dem Holsteiner Markus Hebel um 1650 errichtet. Links neben dem Altar sehen wir die Königsloge. Es ist ein mächtiger Glaskasten, den Nicodemus Tessin d.Ä. für Königin Eleonora 1672 errichtet hatte. Oben auf der Loge erkennen wir das Monogramm ihres Sohnes Karl XI., der im selben Jahr noch König geworden war.

Auf der Südseite siehst du eine der beiden Orgeln. Sie ist eine Rekonstruktion der ersten Orgel aus dem 17. Jahrhundert. Diese wurde aber 1777 abgebaut und nach Nordschweden verkauft. In der Turmempore gibt es eine weitere Orgel, die sog. Juno-Orgel. Sie wurde 1887 eingebaut und nach wenigen Jahren wieder eingelagert. Die neu erworbene Orgel wurde jedoch nach kurzer Zeit nach St. Petersburg verkauft und man hat die alte Orgel wieder eingebaut. Du schüttelst den Kopf!

Vorne am Altar beginnt eine Taufe.
Ein Priester in bunten Gewändern hält die Ansprache. Dass sie auf Deutsch ist, wundert dich wenig, da wir ja in der Deutschen Kirche sind. Aber die Gewänder. So bunt und farbig.
Kennst du aus den protestantischen Kirchen von zu Hause nicht.
„Diese deutsche Gemeinde gehört zur Schwedischen Kirche“, sage ich, „deshalb sind die Gewänder und der Ritus dieser Kirche dem der Schwedischen Kirche angeglichen.“
Wir wollen nicht weiter stören und gehen leise wieder ans Tageslicht.
„Jetzt weiß ich eine Menge“, sagst du, „aber immer noch nicht, wie der Name *St. Gertruds Kirche* hierherkommt.“
Wir sitzen auf einer kleinen Mauer im Sonnenschein und du schaust in dein Handy. Murmelst etwas, suchst und dann hast du den Wikipedia-Artikel gefunden.
„Hier steht, dass die Heilige Gertrud (626 - 659) Äbtissin des Augustinerinnen-Klosters Nivelles in Belgien war. Ihr Gedenktag“, liest du weiter, „ist der

17. März. Außerdem hat sie Spitäler errichtet, den Gartenbau kultiviert und sich um Tiere gekümmert und …. und das ist wichtig: Sie hat immer Reisende im Kloster aufgenommen.“
Du schaust mich an.
„Aha, Reisende….Kaufleute waren ja Reisende, also daher die Verehrung von dieser Gertrud und daher dieser Name: St. Gertruds Kirche.“
Dann liest du weiter und musst schmunzeln: „Hör mal: Sie ist Schutzpatronin der Reisenden, der Pilger, der Gärtner, der Spinnerinnen, der Armen und Witwen, der Stadt Wattenscheid und …..und ist Schutzpatronin der Katzen!“
„Na prima.“ Ich muss auch lächeln. „Gönnen wir es den Katzen eine Schutzpatronin zu haben.“

Du stehst auf und streckst dich. „Morgen besuchen wir zwei Kirchen auf Södermalm, hast du gesagt. Fein. Treffen wir uns um neun am Katarinehissen?“

Walter Mirbeth, September 2022

St. Gertrud mit der neuen Kirche in der Hand, und der alten zu ihren Füßen). Foto: David Castor

Bästa svensktoppslåten någonsin

I samband med Svensktoppens 60-årsfirande utlystes omröstningen om bästa Svensktoppslåt genom tiderna och vinnare blev *Strövtåg i hembygden*, med musik av Björn Dixgård från gruppen Mando Diao och med text av Gustaf Fröding. Ingen annan låt har legat längre på Svensktoppens förstaplats. 86 veckor är ett rekord! Sammanlagt låg den 167 veckor på toppen, innan en ny regel infördes som begränsade den möjliga tiden till 52 veckor.
Låten finns på *Youtube*.

Strövtåg i hembygden är en diktcykel i fyra delar av Gustaf Fröding. Den utgavs 1896 i diktsamlingen Stänk och flikar. Diktcykeln består av fyra separata dikter, och det är den första dikten *Det är skimmer i molnen och glitter i sjön* som Mando Diao gjorde allmänt känd även för den icke diktläsande publiken.

Det är skimmer i molnen och glitter i sjön,
det är ljus över stränder och näs
och omkring står den härliga skogen grön
bakom ängarnas gungande gräs.

Hela texten: http://runeberg.org/stanflik/09.html

Uppkomlingen från Halland

Rika knösar och lånehajar lever farligt. När de blir för mäktiga, kan pressade politiker vilja bli av med dem.

1410 avrättades Abraham Brodersson Tjurhuvud, anklagad för ett fredsbrott under belägringen av Sönderborg i Slesvig (troligen våldtäkt). Han var en av de viktigaste deltagarna i kung Eriks (av Pommern) fälttåg och han var drottning Margaretas favorit. (Kung Erik var vid detta tillfälle visserligen krönt, men regerade under Margareta.) Efter sitt fall utmålades Abraham som en på alla sätt oanständig tyrann.

Mäster Abraham föddes ca 1350 av för källorna okända föräldrar. Han var alltså en nyrik uppkomling, även om han på något sätt bör ha varit adlig. Första gången han nämns var 1380 som lånegivare. 1382 kallas han väpnare och gifte sig med en rik änka. Det var Ebbe Piiks förmögenhet som utgjorde grunden till Broderssons enorma godskomplex. 1382 fick han också en del av slottet i Kungsbacka i pant av drottning Margareta. 1388 svor han trohet till henne, när hon på Dalaborg vid Vänern utsågs till Sveriges *fullmäktiga fru och rätta husbonde*. Utan Abraham och hans lån kanske inte den nordiska unionen ens kommit till stånd. 1389 dubbades

han till riddare. Snart ägde han hela Halland och stora delar av Småland, motsvarande en yta av halva nuvarande Danmark. När han inte var ute och reste bodde han på Varbergs slott. Hans strategiskt belägna gårdar avkastade mycket smör och många oxar, och kanske exporterade han även järn.

Möjligen ville Erik av Pommern bli av med en konkurrent med större krigsmakt än han själv, eller göra Mäster Abraham till syndabock för sitt militära fiasko vid Sönderborgs belägring. Deras förhållande till varandra är inte känt, men drottning Margareta var inte odelat förtjust i sin arvinge och släkting, kung Erik (som bekant senare blev sjörövare på Gotland).

Efter avrättningen drogs alla Abrahams egendomar in till kronan, dock så småningom fick hans äkta dotter ut sitt arv (det som hennes far ansågs ha ägt rättmätigt och inte lurat till sig), medan de oäkta barnen inte fick något.

Drottning Margareta gjorde i ett tidigt skede en genomgång av Abrahams silverskatt och lämnade faktiskt tillbaka den till släkten (mot lagen), vilket kan ses som en retroaktiv benådning av dödsdomen, skriver Magnus Stibens i en artikel i Arkeologi i Sverige 5, 1992.

Maria Senftleben

Bilderna föreställer Erik av Pommern och Margareta (gravmonumentet i Roskilde kyrka).

Veranstaltungskalender: Termine der DSV

Dezember 2022

Fr. 2.12. um 16:30 Uhr:
Besuch des Weihnachtsmarkts im Schloss Blutenburg (s. Seite 17)

DSV-Konzert-Tipp: **Sa. 3. u. So. 4.12.: Julkonzerte mit Luciazug** mit dem Schwedischen Chor (s. Seite 20)

DSV-Tipp: **Sa. 10.12., 10-17 Uhr u. So. 11.12., 13-17 Uhr: Julbasar** in der Gustav-Adolf-Kirche, Ramersdorf
So. 11.12., 12 Uhr: Adventsgudtjänst

Bitte beachten: **Der DSV-Stammtisch im Dezember fällt leider diesmal aus!**

Bokcirkel
Vi träffas regelbundet och diskuterar lästa böcker på svenska.
Mer information: vorstand@d-s-v-m.de

Januar 2023

Di. 10.1. um 18:30 Uhr: Stammtisch
im Hofbräukeller am Wiener Platz

Februar 2023

Di. 14.2. um 18:30 Uhr: Stammtisch
im Hofbräukeller am Wiener Platz

Wir begrüßen als neue Mitglieder!
Sabine-Anita Welzel,
Sophia Wrangel u. Gerald Busch

Vorschau: März 2023

Di. 14.3. um 18:30 Uhr: Stammtisch
im Hofbräukeller am Wiener Platz

Nachruf für verstorbene Mitglieder:
Anna Spannbauer
(* 4.1.1923 - † 29.9.2022)
Unsere herzliche Anteilnahme gilt den Angehörigen.

Vereinstreffen im Hofbräukeller (München)

Der monatliche Vereinsstammtisch der DSV findet *am zweiten Dienstag eines jeden Monats* statt. Wir treffen uns ab 18:30 Uhr im „Hofbräukeller“ am Wiener Platz, Innere Wiener Straße 19
Die nächsten Termine sind: 10. Januar, 14. Februar u. 14. März 2023.

Wir freuen uns sehr darauf, Euch zu sehen. Fragt einfach nach dem „Schwedentisch“, wie immer mit der schwedischen Fahne drauf! Bei schönem Wetter sind wir im Biergarten. Wir reden schwedisch, aber auch deutsch oder bayrisch (!).

Zwecks Reservierung einer passenden Tischgröße wäre eine vorherige Anmeldung beim Vorsitzenden (s. Impressum auf Seite 3) hilfreich!

Willkommen - Välkomna! - Der Vorstand

Kulturkalender: Externe Veranstaltungen

Alle Angaben ohne Gewähr ***(weitere externe Veranstaltungen s. Homepage)***

Dezember 2022

3.12., 19:30 Uhr (Offenbarungskirche, Berg am Laim): Julkonzert mit Luciazug mit dem Schwed. Chor, München (s. Seite 20)

4.12., 16 Uhr (Isarphilharmonie, M.): Konzert mit dem schwedischen Geiger Daniel Lozakovich

4.12., 18 Uhr (Kreuzkirche, Schwabing): Julkonzert mit Luciazug mit dem Schwedischen Chor, München (s. Seite 20)

7.12., 21 Uhr (Night Club Bayr. Hof, München): Jan Lundgren u. Hans Backenroth (Piano, Kontrabass)

9.12., 18:30 Uhr (St. Markus, M.): Luciakonzert mit Chor u. Solisten

10.12., 18:30 Uhr (Hotel Vier Jahreszeiten, Starnberg): ABBA – The Tribute Dinner Show

11.12., 20:30 Uhr (Unterfahrt, München): Bobo Stenson Trio

12.12., 20 Uhr (St. Matthäus, München): Christmas with my friends mit Nils Landgren u.a.

15.12., 19 Uhr (St. Paul Kirche, Fürth): Christmas with my friends mit Nils Landgren u.a.

Nils Landgren (Foto: Wikimedia - Rolf Kamras)

15.12., 20 Uhr (Bürgerhaus, Unterföhring): Joulo & Jul mit Tuija Komi & Quartett

16.12., 20 Uhr (Keilberth-Saal, Bamberg): Die Bamberger Symphoniker (Ltg. Herbert Blomstedt) spielen Franz Schubert und Franz Berwald

17.12., 20 Uhr (Keilberth-Saal, Bamberg): Die Bamberger Symphoniker (Ltg. Herbert Blomstedt) spielen Franz Schubert und Franz Berwald

Herbert Blomstedt (Foto: Wikimedia - Hesekiel)

18.12., 15:30 Uhr (Prinzregententheater, München): Schwedische Weihnachten mit Marie Bäumer und dem A-capella-Sextett „voicemade“

19.12., 16 Uhr (Orlandosaal, Germering): Es ist ein Elch entsprungen (Weihnachtsstück für Kinder)

Januar 2023

7.1., 19 Uhr (Kurhaus, Bad Tölz): ABBA on Stage

7.1., 20 Uhr (Zenith, München): Royal Rebublik

12.1., 20 Uhr (Herkulessaal, M.): Herbert Blomstedt und das BR-Symphonieorchester spielen Werke von Mendelssohn und Bruckner

13.1., 20 Uhr (Herkulessaal, M.): Herbert Blomstedt und das BR-Symphonieorchester spielen Werke von Mendelssohn und Bruckner

Februar 2023

11.2., 20 Uhr (Meistersingerhalle, Nürnberg): Der schwed. Posaunist u. Dirigent Christian Lindberg u. die Nürnberger Symphoniker spielen Werke von Per Egland, Christian Lindberg, Brahms u. Tschaikowsky

25.2., 20 Uhr (Kleine Olympiahalle, M.): The Show – A Tribute to ABBA

Schwedisches Honorarkonsulat
Karlstraße 19, 80333 München
Telefon: 089 / 2868 8866
E-Mail:
schwedisches-konsulat@fontin.com
mehr Info:
www.swedenabroad.se/de/botschaften/deutschland-berlin/kontakt/

Schwedische Kirchengemeinde in München Zeppelinstraße 63, 81541 München - Tel: 0159 01686714
www.svenskakyrkan.se/bayern

Svenska Skolföreningen i München
www.skolan-i-muenchen.de

Svenskt dagis www.bjornbaren.de

Blåbären-Krabbelgruppe, Facebook
Tel. 0179-7436592 (Vivica Karlsson)

Schwedischer Chor München
Marianne Wennås. Tel: 089/7606849
www.schwedischer-chor.de

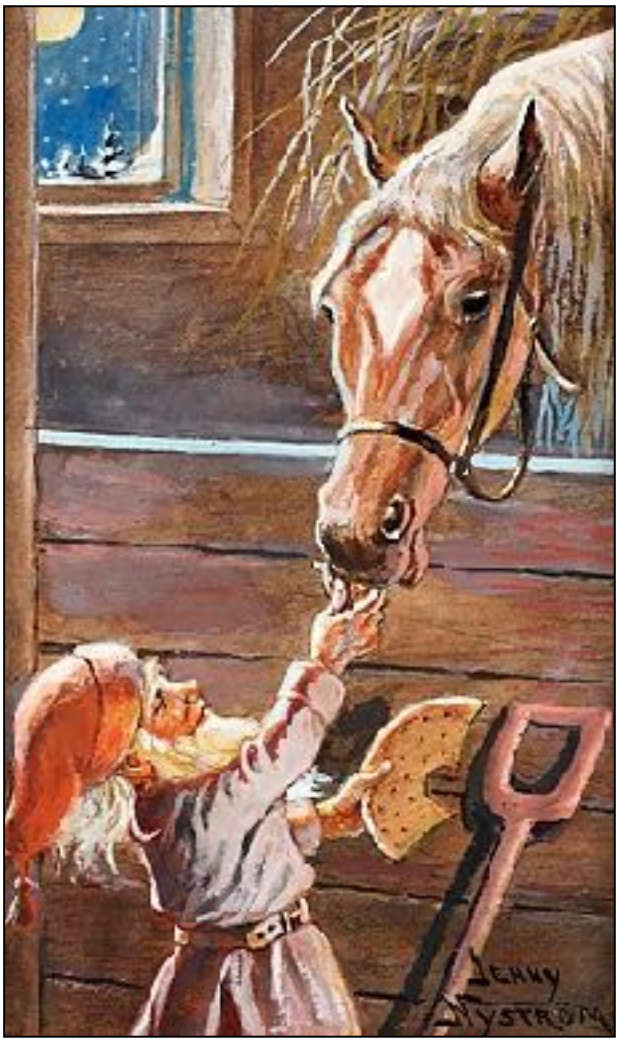
SWEA München
http://munchen.swea.org

Från vätte till jultomte

Under tusentals år levde vättarna som osynliga väktare och såg till att sådden gick upp och skörden mognade. Om hunger och ofärd kom över folket så berodde det på den mänskliga faktorn. En möjlighet var att kungen slarvade med blotet. Bl a anklagades Olof Trätälja av Värmland för detta, som därför blev innebränd av upprörda undersåtar. Efteråt kom de fram till att de handlat förhastat, men det var så dags då. Tyvärr var vättarna rätt lättskrämda. Ett grymt uppspärrat gap kunde få dem att fly fältet och lämna landet åt sitt öde. Den respektlöse Egil Skallegrimsson högg vid ett tillfälle huvudet av en häst och satte den med grinande öppen käft på en stång i vattenbrynet tillsammans med en skriftlig förbannelse innan han lämnade Norge för gott. Om han kunde skrämma bort vättarna, skulle kung Erik Blodyx och hans intriganta drottning Gunhild få skulden för dåliga tider, särskilt som Erik var känd för att försumma blotet. Och förbannelsen slog in. När Harald Hårfagre dog och Erik äntligen skulle få regera i eget namn, blev det inte som han tänkt sig, utan lillebror Håkon kom seglande från England och bildade en kristen-hednisk union med Sigurd Jarl.

Vikingarna som kämpade med alla medel, tog självklart fasta på vättarnas känslighet och försedde sina långskepp med läskiga drakar. När de seglade in i en vik och fördrev skyddsandarna, flydde även människorna för övermakten.

Så småningom blev vättarna litet mer husliga och uppehöll sig helst på en gård, vars familj de gav sitt stöd under generationer. Men hjälpen var inte utan villkor. Om vikingarnas vättar hade



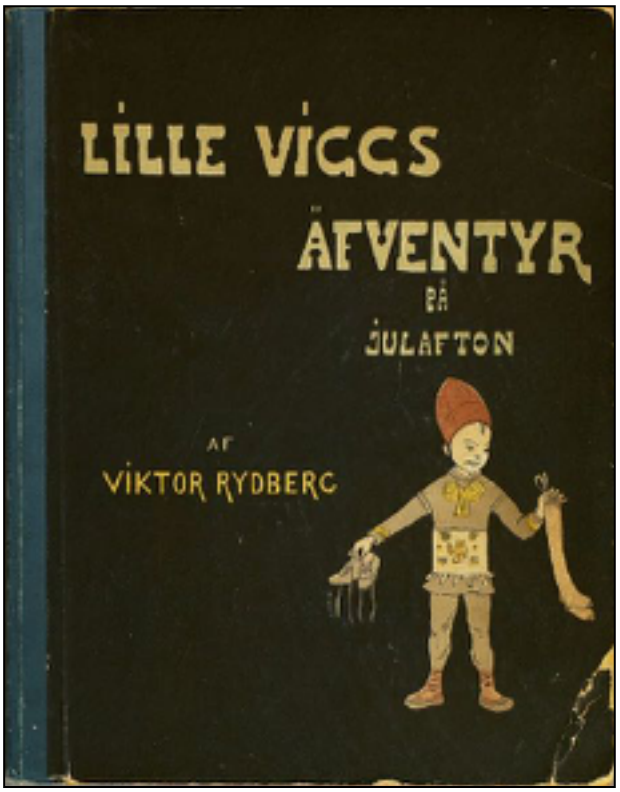
några moraliska ståndpunkter, vet vi inte, men det hade hustomtarna, som de började kallas. Visserligen var de en hednisk kvarlevnad, men under medeltiden och även efter reformationen förändrades deras inställning till att passa med det som lärdes ut från predikstol och skolkateder. Slarv, orättfärdighet, lättja och brännvin - nej, tack, sade hustomtarna. Och förresten ville de ha julmat. En stor portion julgröt med smörklick; det var väl det minsta de kunde begära för allt slit under året. Ett slarvigt hushåll utan gröt kunde bli av med sin tomte, och därmed förlora sin lycka. De små gubbarna med grå luva, som smög omkring i stall och på åkrar, var oftast osynliga, men ibland kunde man få se en skymt av dem.

Med tanke på den buttre och stränge tomtens långa historia, skedde hans personlighetsförändring rätt snabbt. Den började vid förra sekelskiftet med Jenny Nyströms trevliga bilder på nissar med röda mössor, vilka i sin tur påverkade Coca Colas korpulente svenske konstnär, som såg jultomten som en blandning av biskop Niklas, vykortstomten - och sig själv.

För en närmare karakterisering av tomtens väsen och filosofi rekommenderas Tomten av Viktor Rydberg (Midvinternattens köld är hård).
https://sv.wikisource.org/wiki/Tomten

Denna dikt inspirerade även Astrid Lindgren till sagan Tomte Tummetott med illustrationer av Harald Wiberg. Den tyska versionen är förlaga till den animerade filmen *Tomte Tummetott und der Fuchs* från 2007.

Maria Senftleben



Lille Viggs äventyr på julafton är ett tidigare verk av Viktor Rydberg, med illustrationer av den mycket unga Jenny Nyström, eller som i ovanstående utgåva, av Ottilia Adelborg.
Text: http://runeberg.org/rydbsagn/lillvigg.html
Faksimil med illustrationer:
http://runeberg.org/lillevigg/

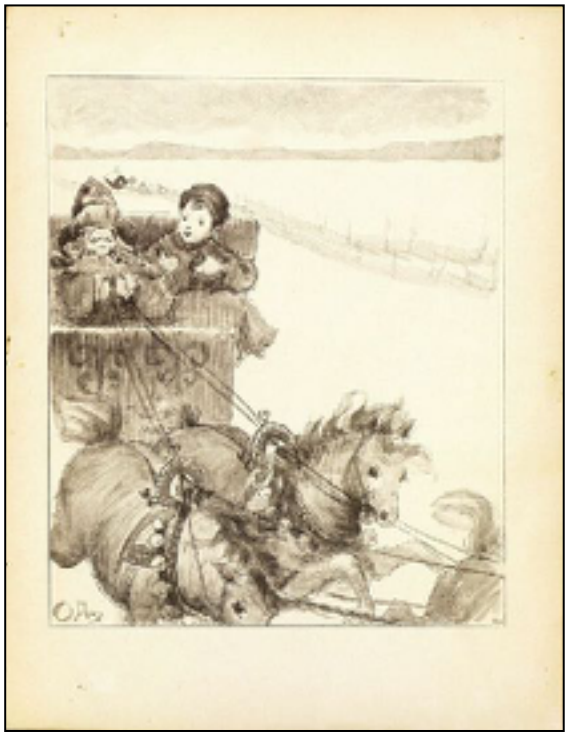


Foto: Magnus Aronson/Ikon

Ärkebiskop Antje Jackelén går i pension

Efter åtta år har Sveriges första kvinnliga ärkebiskop lagt ner kräklan. Hon efterträds av biskop Martin Modéus, Linköping.

Biskop Antje (som hon kallar sig på Twitter), född Zöllner, är uppvuxen som reformert i NRW. Efter examen fick hon ingen tjänst som präst i Tyskland, utan flyttade till Sverige. Där träffade hon teologistudenten Heinz Jackelen, även han från Tyskland, och bildade familj med honom. 1980 prästvigdes hon av biskop Lars Carlzon, känd för sitt engagemang för DDR. Sina doktorandstudier bedrev Jackelén i Lund och tenterade bl a för den redan då avslöjade Stasiagenten Aleksander Radler. År 1999 disputerade hon på tyska med avhandlingen "*Zeit und Ewigkeit, Die Frage der Zeit in Kirche, Naturwissenschaft und Theologie*". Handledare var den tyske liberale katoliken Werner Jeanrond som sägs ha ordnat tjänsten som lärare vid det lutherska seminariet i Chicago, vilken var avgörande för Jackeléns karriär. 2006 blev hon vald till biskop i Lund och tog valspråket *Gud är större*. Jackelén står f d statsministerns fru, kyrkopolitikern Ulla Löfvén nära. Johan Westerholm skriver på *Ledarsidorna*:

Och Jackelén har som ärkebiskop tagit politiseringen av den Svenska kyrkan ett steg vidare genom sitt engagemang i enskilda personalärenden. Ett sådant… är prästen Annika Borg… Jackeléns brev… på ärkebiskopens officiella brevpapper… framgår att ärkebiskopens kansli… haft som uppgift att bevaka Borg samt driva opinion i hennes kommentatorsfält samtidigt som Moderaterna… anklagas för att polarisera det svenska samhället… Ärkebiskopens make… har även han publikt kommunicerat sin antipati mot Annika Borg och krävt att Borg avskedas från sin krönikörroll på tidningen Axess.

Ärkebiskop Antje Jackelén har kritiserats för sin negativa inställning till Israel (Annika Borg fick däremot 2014 Torgny Segerstedt-priset för främjandet av förståelsen Sverige - Israel) och sina kontakter med Muslimska brödraskapet, vilket inför hennes pensionering togs upp i en planerad artikel i lokaltidningen UNT. Efter att ha läst igenom utkastet skickade ärkebiskopen ett häpnadsväckande mejlsvar till den intervjuande journalisten, som nu har offentliggjorts.

Citat: *Särskilt allvarligt ser jag på att du normaliserar narrativet om islamiseringen av Svenska kyrkan/Sverige. Det är inte bara farligt för det som är med avstånd den största medlemsorganisationen i Sverige; det är också farligt för landet.*

Vidare hade skribenten inte listat upp alla hennes utmärkelser och inte heller tillräckligt betonat vikten av hennes inbjudan av påven till Lutherska världsförbundets möte i Sverige 2016. Bitte Assarmo, dåvarande chefredaktör för *Katolskt magasin,* berättar på sajten *Det goda samhället* att ärkebiskopen aktivt försökt förhindra att katolikerna firade en mässa tillsammans med påven. Till slut fick de sin mässa - ute i höstrusket.

Maria Senftleben

Tysk präst i Sverige prisbelönas

Kyrkoherden och kontraktsprosten Thomas Pfitzinger-Drewes kom från Hannover för 22 år sedan och var då förvånad över den bristande kunskapen om Luther i Sverige, och att prästerna klär sig katolskt. Men han trivs utmärkt i Värmland och har försökt värva fler präster utomlands, bl a i Schweiz. Biskop Sören Dalevi säger i tidningen *Korsväg*: *Utan mission*(sförbund)*are och tyskar skulle Karlstads stift ha stor brist på präster*. Nu har Pfitzinger-Drewes fått Svenska kyrkans lärande- och undervisningspris för introducerandet av metoden *Kyrkopedagogik i Sverige*, en tysk metod, som innebär att besökarna i vandringar tar hjälp av alla sinnen för att uppleva och upptäcka kyrkorummet och dess budskap.

Pressfoto: Svenska kyrkan */M. S.*

Prästgårdens försvinnande

Sedan 1980-talet har de flesta av Sveriges 2.300 prästgårdar sålts ut, och ägs nu privat. Tvånget att bo i en dragig och gammalmodig bostad och betala skatt för förmånen uppskattades inte av alla präster. Men 1986 satte skattemyndigheten i Värmland definitivt stenen i rullning. Tjänstemännen ansåg att prästen i Fryksände bodde alldeles för billigt och eftertaxerade honom rejält och retroaktivt. Han var inte den ende som drabbades. Något senare beslutade riksdagen att tjänstebostadskravet skulle upphävas, och många präster flyttade direkt.

(Källa: Martin Tunström, Axess)

Seriemördaren i prästgården

I en krönika i *Axess* bekänner Annika Borg, kyrkoherde i Nordmarkens pastorat i Värmland att hon är mörkrädd. Hon bor i en prästgård (ägandeförhållandet framgår inte) från 1800-talet, där en gång Sveriges förste seriemördare, prästen Anders Lindbäck levde. Han växte upp under mycket fattiga förhållanden, men fick hjälp av sin morbror att studera. Som sockenadjunkt i Skållerud var han inackorderat hos en rik bonde, vars arvtagerska och brorsdotter förälskade sig i den unge (men försupne) prästen, som dock valde en annan kvinna. Trots detta erbjöds han att efter bondens död köpa gården mycket billigt, mot att arvtagerskan fick bo kvar. Inkomsterna tillät Lindbäck att utbilda sina söner till officerare. Så småningom blev han kyrkoherde i Silbodal, en församling, som hade den betungande uppgiften att försörja 40 fattighjon. För att minska utgifterna började han förgifta dessa med arsenik i nattvardsvinet. Tre hjon avled och fyra överlevde. Lindbäck, som försvarade sig med att han begått morden av barmhärtighet, dömdes 1864 till döden, men hängde sig i fängelset i Karlstad, vilket hade som följd att han begravdes i ovigd jord. 1946 kom Yngve Lyttgens bok *Giftmorden i Silbodal* ut. Per-Olof Ekström behandlade fallet 1971 i den detaljrika boken *Arsenik och nattvardsvin*.

(Källor: Flashback och Annika Borg, Axess)

/M. S.

Det första luciafirandet

Så här såg det ut vid det första luciafirandet på Koberg i Västergötland 1848. Akvarell av Fritz von Dardel.

Sången *Sankta Lucia* ska ha hämtats hem från Neapel av Gunnar Wennerberg 1852. Fredrika Bremer lärde känna den i Italien 1858 och Viktor Rydberg citerade sången 1877. Varianten *Sankta Lucia, ljusklara hägring* av Sigrid Elmblad publicerades 1924. *Natten går tunga fjät* skrevs av Arvid Rosén och trycktes i en skolsångbok 1928. Den har därför sjungits mycket, även om ordvändningarna är svårförstådda. *Ute är mörkt och kallt* är en barnvänligare text (författare oklar).

Wikipedia påminner också om barndomens skolgårdsvarianter: *”Sankta Lucia, skänk mig en tia, tian var trasig, Lucian var knasig”* och *"Sankta Lucia, ge mig en tia, men inte en femma, för det har jag hemma“*.

Det var förstås på den tiden som femmor och tior fanns som sedlar.

DSV-Adventsbummel über den Blutenburger Weihnachtsmarkt

Wir treffen uns am
2. Dezember um 16:30 Uhr
zum Glühweintrinken im Innenhof der romantischen Burg.

17 Uhr: Luzienfeuer und Lichterhäuschenfest
am Schlossweiher

MVV: Bus 56 oder 160 ab Bhf. Pasing, Bus 143 ab Obermenzing

Infos über die Blutenburger Weihnacht gibt es hier:
https://www.blutenburgverein.de/

Bei Interesse an einer gemeinsamen Teilnahme bitten wir um Anmeldung bei: vorstand@d-s-v-m.de !

(Fotos: Wikimedia - Mummelgrund u. Richard Huber)

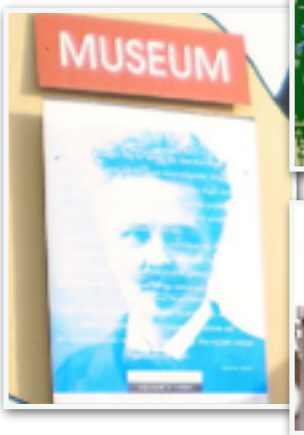
Seit Januar ’22 jeden Monat neu:
Schweden-Tipp des Monats

www.d-s-v-m.de/startseite/schwedentipp-des-monats/

Seit Januar 2022 gibt es jeden Monat auf der DSV-Homepage einen kurzen Blogg-Artikel zu einem aktuellen (deutsch-)schwedischen Thema! Die Themen sind vielfältig: Kulinarik, Malerei, Musik, Literatur …

Lassen Sie sich überraschen!

Frank Senftleben



== == == == == == == == ==

Anzeigen von Mitgliedern

Impressionen von der Bertil Vallien - Ausstellung

Vom 9.9. bis 30.10.2022 fand in der Galerie LEU in München die erste Solo-Ausstellung (in D) mit Werken des derzeit wohl bedeutendsten schwedischen Glaskünstlers Bertil Vallien statt. Ein kunstinteressiertes Team der DSV war am 23. September 2022 vor Ort.

www.galerieleu.de/bertil-no-mans-land

(Fotos: F. Senftleben)

Schwedisches Weihnachtskonzert
mit Luciazug
Schwedischer Chor München
Fredrik Ahnsjö, Tenor
Claudia Richter, Nyckelharpa - Ulrike Plank, Violine
Anton Waas, Orgel
Leitung: Marianne Wennås
Samstag, 3. Dezember 2022, 19.30 Uhr
Offenbarungskirche, Schildensteinstraße 17
Sonntag, 4. Dezember 2022, 18 Uhr
Kreuzkirche, Hiltenspergerstraße 55
Eintritt 12 Euro / 8 Euro für Schüler und Studenten
Karten bei allen Vorverkaufsstellen mit München Ticket-Anschluss
(089/54818181, www.muenchenticket.de)
Tageskasse eine Stunde vor dem Konzert